

DER BESSERMACHER

MAINgolf-Professional des Jahres: Max Röhrig war Tourspieler und gibt seine Erfahrungen nun im Golf-Club Neuhof erfolgreich an den Nachwuchs weiter

Von Samy Baghat (Text) und Arne Bensiek (Fotos)

Mit ganz Großen wie Henrik Stenson oder Jon Rahm hat er schon in einem Flight gespielt. Jetzt ist er der Große unter Kleinen und möchte sie zu richtig guten Golfern machen. Neben dem Training für Erwachsene ist Max Röhrig als Golflehrer im Golf-Club Neuhof vor allem für das Training der AK 12-18 Jungmannschaften zuständig. Seit zwei Jahren macht das der 31-jährige Fully Qualified Professional der PGA of Germany und B-Trainer des DGV/DOSB. „Es geht mir im Training nicht um den Idealschwung“, sagt Röhrig, „es geht darum, Spieler auf dem Platz besser zu machen, damit sie Fehler erkennen und selbst gesteuern können“.

„Es geht mir nicht um den Idealschwung“

Röhrig hat diese Fähigkeit offenbar schon sehr früh selbst gehabt. Da alle in seiner Familie Golf spielen, war es kein Wunder, dass er bereits mit fünf Jahren in Braunfels zum ersten Mal einen Golfschläger in den Händen hielt. Und das schnell so gut, dass er als 12-Jähriger im Hessenkader stand und zwei Jahre später zum Jugendnationalspieler wurde. Mit dieser Perspektive war der Wechsel zum Frankfurter Golf Club folgerichtig. Ebenso wie die weiteren Stationen: Spieler in der Bundesliga und mit 18 in der Herren-Nationalmannschaft. Vier Jahre trug er das Trikot mit den deutschen Farben, mit einer reichlichen Sammlung sportlicher Meriten bei den Amateuren. Er wurde unter ande-

rem internationaler Französischer Meister, war die Nummer fünf der Amateur-Weltrangliste und wurde 2014 in St Andrews Vize-Europameister. „Das ist für mich sportlich der größte Moment meiner Karriere“, sagt Röhrig ohne zu zögern. „Das bedeutet mir mehr als irgendein geschaffter Cut während meiner Profizeit.“

Röhrig wurde 2014 in St Andrews Vize-Europameister

Mit den Erfolgen als Amateur kam der Gedanke an ein Karriere als Golfprofi auf. Ein Schritt der gut vorbereitet sein sollte, rät Röhrig: „Die Menschen im Umfeld sind wichtig als Rückhalt, man braucht finanzielle Unterstützung, im Idealfall Sponsoren und eine Managementagentur. Und man sollte länger als nur für eine Saison kalkulieren.“ Das alles war bei ihm der Fall. Mit der Rückendeckung durch den Deutschen Golf Verband führte ihn sein Weg über das Golf Team Germany ins Profilage. Dort sein erstes Turnier, Tee 1, tausende Zuschauer. Das sei mit keiner Erfahrung vergleichbar, die er vorher gemacht habe, beschreibt Röhrig seine Gefühle als damals 23-Jähriger. Mit mehr Erfahrung komme der Spaß, aber auch die Einsamkeit. „Du bist plötzlich auf dich allein gestellt. Der Druck ist groß und man muss ihn aushalten können.“ Challenge Tour, ProGolf Tour, European Tour – mehr als drei Jahre ist Röhrig dort unterwegs. Dann Anfang 2017 im Alter von 26 Jahren wirft eine schwere Verletzung alles um.

Nach einem Riss im Syndesmo-seband folgt eine monatelange Pause, Reha, Komplikationen, kaum Besserung. Viel Zeit nachzudenken: Wie geht es weiter? Mutig in eine ungewisse Zukunft als Profi, oder

Max Röhrig gibt seit zwei Jahren Unterricht im Golf-Club Neuhof.

